



Ergänzende Zahlen zur Pressemitteilung der GEW Thüringen zum Thema Lehrergesundheit vom 2.8.2010

Die gemeldeten Daten in der Pressemitteilung sind Bundesdaten, die sich auf den Bereich Erziehung und Unterricht beziehen. Die AOK Thüringen hat auf unsere Anfrage hin Thüringer Daten zur Verfügung gestellt, die als Hintergrundmaterial aufbereitet wurden.

Im Vergleich zu 2005 sind 2009 die Fälle von Arbeitsunfähigkeit im Bereich der

- Psychischen Belastungen von 3,2 % auf 3,6 % gestiegen,
- Krankheiten des Atmungssystems von 30,3 % auf 29,8 % gesunken
- Krankheiten des Verdauungssystems von 15,8 % auf 15,9 % gestiegen.

Der Krankenstand liegt mit 3,8 % bis 5,8 % (je nach Tätigkeit) unter dem Bundesdurchschnitt von 6,6%.

Jedoch liegt die Krankheitsdauer deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Tätigkeit	2009 Arbeitsunfähigkeitstage je Fall
Kindergärtnerinnen/Kinderpflegerinnen	9,3
Sonstige Lehrer	12,9
Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	9,6
Real-, Volks-, Sonderschullehrer	11,2
Durchschnitt der Branche insgesamt	7,1

(Daten: AOK PLUS - Die Gesundheitskasse, für Sachsen und Thüringen. Unternehmensbereich Markt, Geschäftsbereich Kundenservice, Bereich Gesundheitsförderung)

Es wird ersichtlich, dass die Dauer pro Krankheitsfall deutlich über dem Branchenschnitt liegt. Die GEW Thüringen vermutet hier, dass die Zahl der Langzeiterkrankungen zugenommen hat. Die damit entstehenden Probleme in der Bedarfsplanung und die zu meisternden Herausforderungen im Rahmen der gesunden Schule, sind der vorausgegangenen Pressemeldung zu entnehmen.